

gang zur Mongolei bilden. Die Provinz ist eine der ärmsten von China und bedarf zu ihrer Erhaltung bedeutender Importe vom Süden des Reiches. Der auswärtige Handel findet seinen Eingang in *Tiën-tsin*, und unweit davon liegt die von der mongolischen Dynastie gegründete Haupt- und Residenz-Stadt *Peking*, eigentlich *Pèi-king*, d. i. die nördliche Residenz¹⁾.

Zur Vervollständigung bleibt uns noch das Land *Shöng-king* oder die südliche Mantschurei, das Stammland der jetzt über China herrschenden Dynastie der TA-TSING, zu betrachten. Leitet diese auch ihren Ursprung auf die Waldwildniss von *Odoli* am Nordfuss des *Tshang-pai-shan* zurück, so war doch der Besitz des *Liau-Thales* und die Herrschaft über seine Bewohner die Vorbedingung für die Eroberung von China. Dieses weite Thal, welches der einzige wichtige Theil von *Shöng-king* ist, wird von den Ebenen von *Tshili* durch ein breites, ödes Hügel-land getrennt, das bis zum Meer reicht. Der Verbindungsweg führt durch den Küstenstreif, in welchen sich *Tshili* und *Shöng-king* getheilt haben. Während der Wasserabfluss China's von West nach Ost gerichtet ist, hat derjenige von *Shöng-*

1) Zur vorläufigen Uebersicht stelle ich in Folgendem die gebräuchlichen Zahlen für das Areal und die Bevölkerung der einzelnen Provinzen in der hier genannten Reihenfolge nach BEHM's Geographischem Jahrbuch, Bd. I, 1866, ohne Commentar zusammen. Erst am Schluss dieses Werkes werde ich auf den Gegenstand ausführlicher zurückkommen können, da einer genaueren Berechnung des Areals die Vollendung der Karten auf Grund des genauesten vorhandenen Materials vorhergehen muss. Gelegenheit zu Bemerkungen über einzelne die Bevölkerung betreffende Zahlen wird sich hin und wieder im Verlauf der Betrachtung bieten.

Das Areal ist nach ENGELHARDT's Berechnung; doch ist für Kansu die v. KLOEDEN'sche Zahl genommen, da bei Jenem die sehr unbestimmt begrenzten centralasiatischen Gebiete mitgerechnet sind. Hainan ist zu Kwangtung, Formosa zu Fokiën geschlagen.

Die Bevölkerungszahlen für 1812 und 1842 sind dem bekannten Aufsatz von SACHAROW (Arbeiten der Kaiserl. Russ. Gesandtschaft zu Peking, II, p. 193) entnommen. Zuverlässige neuere Angaben darüber liegen leider nicht vor.

Provinzen.	Areal in deutschen Quadratmeilen.	Bevölkerung	
		1812.	1842.
Kwangtung	4.328	19.174.030	21.152.603
Kwangsi	3.662	7.313.895	8.121.327
Yünnan	5.760	5.561.320	5.823.670
Kwéitshóu	3.140	5.288.219	5.679.128
Hunan	3.914.7	18.652.507	20.048.969
Kiangsi	3.603	23.046.999	26.513.889
Fokiën	2.982	14.779.158	25.799.556
Tshékiang	1.739.3	26.256.784	30.437.974
Sz'-tshwan	8.704	21.435.678	22.256.964
Hupéi	3.268	27.370.098	28.584.564
Nganhwéi	2.381	34.165.059	36.596.988
Kiangsu	2.000	37.843.501	39.646.924
Kansu	4.070	15.354.875	19.512.716
Shensi	3.820	10.207.256	10.309.769
Honan	3.160.3	23.037.171	29.069.771
Shantung	2.774.8	28.958.764	29.529.877
Shansi	3.131	14.004.210	17.056.925
Tshili	2.773.6	27.990.871	36.879.838
Das eigentliche China	65.211.7	360.443.395	413.021.452